



Regelungen zu Vergabe und Erwerb

1. Definition

Die DOG und der BVA bescheinigen Fachärztinnen und Fachärzten der Augenheilkunde mit einem Zertifikat, dass sie sich in Ergänzung zur Facharztkompetenz der Augenheilkunde besondere Qualifikationen in der Ophthalmopathologie erworben haben.

2. Ziel

Objektiver Nachweis einer besonders hohen theoretischen und praktischen Kompetenz in der Beurteilung ophthalmopathologischer Gewebe.

3. Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats

1. Facharztanerkennung im Fachgebiet der Augenheilkunde, Facharzt für Augenheilkunde
2. Regelmäßige ophthalmopathologische Tätigkeit für mind. 5 Jahre (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter sowie Klinik-/Institutsleiter)
3. (Mit-)Befundung von mindestens 200 Präparaten/Jahr (Nachweis/Bescheinigung durch Laborleiter sowie Klinik-/Institutsleiter)
4. Weiterbildung in Form von Teilnahme an der DOP (mind. 3x aktiv mit eigenem Fall)
5. Besuch von Ophthalmopathologiekursen auf der AAD oder des Münchener Grundlagenkurses oder 10-malige Teilnahme an „Ophthalmopathologie live“ und/oder „Ophthalmopathologisches Konsil Daicker-Witschelrunde“ (Ausnahme: Ophthalmopathologische Tätigkeit seit mehr als 10 Jahren. In diesem Fall Nachweis/Bescheinigung durch Klinik-/Institutsleiter)

4. Antragstellung

Das Zertifikat "Ophthalmopathologie in der Augenheilkunde" wird nur auf Antrag vergeben. Anträge sind mit allen erforderlichen Nachweisen unter geschaeftsstelle@dog.org einzureichen. Die Nachweise über die regelmäßige ophthalmopathologische Tätigkeit sind schriftlich von Laborleiter oder Klinik-/Institutsleiter im Sinne dieser Regelung zu unterzeichnen. Teil der Bestätigung muss die Versicherung des Laborleiters oder Klinik-/Institutsleiters sein, dass der Antragsteller die Voraussetzungen im Sinne der vorstehenden Regelungen erfüllt.

5. Bearbeitungsgebühr

Die Gebühr für das Zertifikat beträgt 150,- € zzgl. 7 % MwSt. und 250,- € zzgl. 7% MwSt für Nicht-Mitglieder. Nach einer positiven Bewertung des Antrags senden wir Ihnen Ihr Zertifikat zusammen mit der Rechnung zu. Der Verwendungszweck der Überweisung muss den Nachnamen des Antragstellers und den Zusatz „Zertifikat Ophthalmopathologie“ enthalten.

6. Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass dieses Zertifikat nur entsprechend der ärztlichen Berufsordnung (z.B. Praxisschilder, Briefköpfe, Drucksachen, Internet und andere für die Öffentlichkeit bestimmte Medien) geführt werden darf, und dass diese Führung in der Regel nur sehr eingeschränkt möglich ist. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die für Sie zuständige Landesärztekammer.

DOG Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft
BVA Berufsverband der Augenärzte

München, 9.6.2009, überarbeitet 19.09.2024